



WFO

_hausnachrichten

ENERGETISCHE SANIERUNG DER WFO

Unsere Schule wird seit Juli saniert und erhält rundum ein neues Dach, das den neuen Bestimmungen für die Isolierung und Thermik entspricht.

Die laut der „Klasse A-Gold“ vorgeschriebenen Belüftungsanlagen werden in allen Räumen für ein optimales Raumklima sorgen, da der Kohlendioxidgehalt damit erheblich reduziert wird. Alle Fenster und Türen nach außen werden durch höchste Qualität ersetzt. Die Fenster können bei Bedarf manuell geöffnet werden. In den Klassen entstehen geräumige Fensternischen aus hellem Holz, die das Design aufwerten. Die Beschattung durch hellgraue Rollos wird sich zentral steuern lassen.

Die Außenfassade wird gedämmt und schöner gestaltet, wobei der Außenputz die für unsere Schule typischen Farben Gelb-Weiß-Hellgrau beibehält. >>>

Impressum

Hrsg.: WFO Bruneck

Redaktion:
Klara Rieder
Markus Hilber

Layout:
Richard Kammerer

Jg. 10
Auflage 1 // Dez 2016



<<< Der Eingangsbereich wird etwas nach außen verlegt. Das Logo der WFO wird dort in beachtlicher Größe gut ersichtlich sein.

Das Foyer wird barrierefrei und zur Nordseite hin geräumig erweitert, wodurch im Parterre neue Gestaltungsmöglichkeiten für den Aufenthalt der gesamten Schulgemeinschaft entstehen.

// VON DIR. MARKUS HILBER



HALBZEIT

ENDZIEL



BETRIEBSBESICHTIGUNG BRIMI

KLASSE 1C

Im November besuchten wir, die Klasse 1c, den Milchhof Brimi in Brixen, in Begleitung von Prof. Renate Schäfer und Prof. Sabine Beutel.

Zunächst wurde uns ein interessanter Film gezeigt, in dem alles kurz zusammengefasst und leicht verständlich erklärt wurde.

Dann haben wir den Betrieb angesehen: Wie aus der Milch von 1.250 Bauern Mozzarella, Mascarpone usw. hergestellt wird, und auch den langen Weg der verschiedenen Verpackungen bis ins Lager. Da die Bauern an 365 Tagen Milch liefern, wird in der Brimi auch 365 Tage gearbeitet.

Die Produkte von Brimi bestehen aus 100% Südtiroler Milch. Verkauft wird nicht nur in Südtirol, sondern auch in andere Länder. Es war sehr spannend, zu sehen, was in einem solchen Großbetrieb passiert.

// VON CLAUDIA OBERLECHNER / 1C



LIVING BOOKS IN DER MEDIOTHEK

Dass mündliche Erfahrungsberichte genauso spannend sein können wie Bücher, ist hinlänglich bekannt. Aus diesem Grund hat das Mediotheksteam im Dezember 2008 die Veranstaltungsreihe „Living Books“ eingeführt, um den Schülern/innen die Begegnung mit interessanten Südtiroler Persönlichkeiten zu ermöglichen.

Die prominente Gästeliste ist beachtlich: Edina Pusztai, Migrantenberaterin; Josef Stricker, Arbeiterpfarrer; Georg Kofler, Medienmann; Maria Niederstätter, Unternehmerin; Meinhard Kritzing, „Ärzte ohne Grenzen“; Karl Prossliner, Dokumentarfilmer; Ulrich Ladurner, ZEIT-Journalist;

Simon Tschager, Kinder- und Jugendanwalt; Michael Fliri, Video- und Performancekünstler; Gerd Pircher, Finanzprofi; Alidad Shiri, Flüchtling, Autor; Max Castlunger, Perkussionist; Helmut Bachmayer, „Ethical Banking“; Rudi Dalvai, Fair-Trade-Pionier; Alexandra Aschbacher, Chefredakteurin der „ff“; Walther Andreas, Verbraucherzentrale; Martina Schullian, Gärtnerei-Unternehmerin; Alexander Nitz, Haus der Solidarität; Esther Mitterstieler, Wirtschaftsjournalistin. Der letzte Mediothekgast war Josef Pfattner, Flüchtlingskoordinator. Über seinen Besuch berichtet Maria Winkler aus der Klasse 4e.

// VON KLARA RIEDER

MIT DEM HERZEN DABEI

Im November war Josef Pfattner aus Latzfons zu Gast in der Mediothek.

Er arbeitet als Flüchtlingskoordinator für eine humanitäre Hilfsorganisation und ist oft in Krisengebieten unterwegs.

Vor dieser Tätigkeit übte er die verschiedensten Berufe aus, war aber nicht mit dem Herzen dabei. Deshalb riet er uns, einen Beruf zu suchen, der uns wirklich gefällt. Pfattners Hilfsorganisation erarbeitet Projekte, um Menschen in Not zu helfen, vor allem nach Naturkatastrophen. Diese langfristigen Projekte werden durch Spenden finanziert, aber auch durch Institutionen wie die UNO.

Pfattner reist in die Länder, in denen die Projekte realisiert werden, um einen Einblick in die Notlage der Menschen zu bekommen und individuelle Hilfe anzufordern. In der Diskussion mit den Schülern/innen antwortete Pfattner auf die Frage, warum er die-



sen Beruf gewählt habe: „In diesem Beruf ist ‚gut‘ gut genug. Es wird kein großer Wert auf Genauigkeit und Rechtschreibung gelegt. Ich bin genau richtig dafür, denn ich bin ein sehr ungenauer Mensch. Bei dieser Arbeit bin ich mit dem Herzen dabei und das ist das Wichtigste!“

// VON MARIA WINKLER / 4E



CERNO BERICHTET ÜBER SEINE FLUCHT

Im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts hat die 3a im November im UFO eine Filmvorführung der OEW (Organisation für eine solidarische Welt) zum Thema „Flucht“ besucht. Einige Tage später diskutierten wir mit einem Experten und dem Flüchtling Cerno über den Film. Cerno ist zurzeit im Josephsheim untergebracht und wartet auf den Ausgang seines Asylantrages.

Er sprach über die Gründe seiner Flucht, aber auch über die Ankunft in Italien und seine aktuelle Situation. Es war sehr interessant, mit einem Betroffenen über ein so aktuelles Thema zu diskutieren. Die extremen Umstände einer Flucht wurden uns deutlich vor Augen geführt. Die Diskussion ging nach dem Besuch des Flüchtlings noch weiter und wir erfuhren auch einiges über die OEW und deren Aufgaben. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug. Für uns war diese Begegnung ein einmaliges Erlebnis, denn wir haben viele neue, wertvolle Erfahrungen gesammelt.

// VON HANNA HAINZ / 3 A

“BUONVIAGGIO”

Martedì 15 novembre, noi della classe 3B e i nostri compagni delle altre terze classi siamo andati a guardare uno spettacolo teatrale intitolato „Buonviaggio“. Verso le 10 ci siamo recati alla Casa Michael Pacher per assistere alla rappresentazione. Appena eravamo tutti seduti ai nostri posti, le luci si sono spente e un attore è apparso sulla scena. Ha iniziato a raccontare la storia di un ragazzino africano di 10 anni e del suo viaggio verso la speranza, verso l'Italia. Sognava una carriera da calciatore professionista nella sua squadra del cuore, la Juventus. Il viaggio era molto duro ma la forza di volontà del ragazzino era maggiore.

Terminato lo spettacolo, l'attore ci ha dato la possibilità di porre qualche domanda e tra le altre cose ci ha spiegato il significato del titolo „Buonviaggio“: a persone che non conoscono bene l'italiano può sembrare che buon viaggio si scriva tutto attaccato. Ed è proprio questo ciò che gli autori del pezzo volevano raggiungere e hanno anche raggiunto: avvicinarci alla situazione nella quale Tarek, il ragazzino africano, si trovava e a spiegarci che il viaggio verso la speranza molto spesso non è appunto un “buon viaggio”.

Tutto sommato si può dire che lo spettacolo raggiunge sia i giovani sia gli adulti grazie anche al metodo di recitazione particolare ma molto riuscito. È stata una bella esperienza.

// DA JENNY MISCHI E SYBILLE PESCOLL / 3B



SCHULE TRIFFT WIRTSCHAFT

Auch in diesem Schuljahr hat die BWL-Fachgruppe eine Reihe von Aktivitäten organisiert, um einen engen Kontakt zwischen Schule und Arbeitswelt zu pflegen. Hier ein kleiner Auszug:

1. Klassen: Expertenunterricht von der Raiffeisenkasse Bruneck zum Thema „Umgang mit Geld“

2. Klassen: Expertenunterricht von der Raiffeisenkasse Bruneck zum Thema „Zahlungsverkehr“

3. Klassen: Schulung zum Thema „Bewerbung“ von Experten der Raiffeisenkasse Bruneck

4. Klassen:

- Übungsfirma (Teilnahme an einer Übungsfirmenmesse, Projekt Qualitätsmarke, Besuch bei den Partnerfirmen)
- zweiwöchiges Praktikum
- Expertenunterricht „Messevorbereitung“ von Mitarbeitern der Messe Bozen
- Verkaufsschulung
- Bewerbungcoaching vom Unternehmen Business Pool
- Expertenunterricht zum Thema „Wertpapiere und Börse“

5. Klassen

- Rendezvous mit dem Traumberuf
- Vorstellung verschiedener Berufsbilder von Mitgliedsunternehmen des hds
- Assessment Center des Raiffeisenverbandes
- Hauptveranstaltung des Unternehmerverbandes
- Expertenunterricht zu den Themen „Kreditwürdigkeitsprüfung“, „Aktive Bankgeschäfte“, „Gemeinwohlökonomie“

Zudem werden **Betriebsbesichtigungen** im In- und Ausland durchgeführt (z. B. Loacker, Liebherr, BMW, Rauch Fruchtsäfte, Grohe, GKN, Rubner-Gruppe, Intercable, Moessmer u. v. m.). Einige Klassen beteiligen sich auch an **Projekten und Schülerwettbewerben**, bei denen theoretische Inhalte praktisch umgesetzt werden.

// VON MARTIN WINKLER (BWL)



WFO KREATIV

Seit Beginn des Schuljahres gibt es eine neue Schulband. Den ersten Auftritt hatte sie am 7. Dezember morgens, vor Schulbeginn, im Eingangsbereich. Bei der Weihnachtsfeier wird man sie erneut sehen und hören. Die Gruppe, die sich aus sechs Schülern verschiedener Klassen zusammensetzt, probt einmal wöchentlich im Musikstudio im Keller. Derzeit ist sie auf der Suche nach einem passenden Bandnamen.

// VON RICHARD KAMMERER



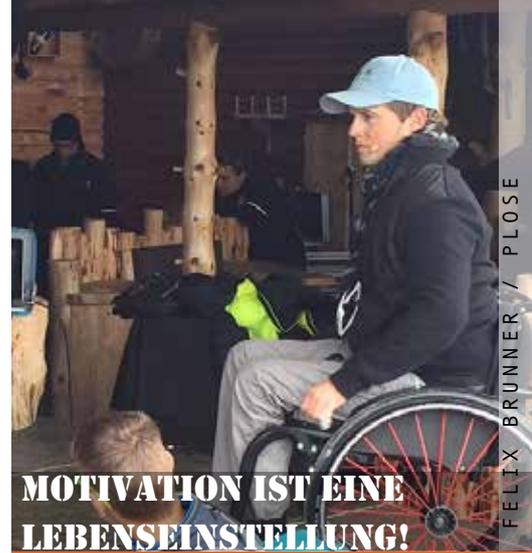
KEINE SCHRAUBE LOCKER

Betriebsbesichtigung bei der Fa. Grohe

Die Klasse 3A besuchte mit ihrem BWL-Lehrer Frank Steger den Betrieb Grohe in Bruneck. Der Familienbetrieb Grohe vertreibt seit mittlerweile 104 Jahren erfolgreich Möbel- und Baubeschläge, Werkzeuge und Artikel für Befestigung, Reinigung, Arbeitsschutz und Industriebedarf.

Begrüßt von Herrn Grohe und geführt von Franz Josef Purer, einem Verkäufer, besichtigten die Schüler den Verkaufsbereich, den Präsentations- und den Ausstellungsraum, von dem sie besonders beeindruckt waren. Im Lager des Betriebes erklärten weitere Mitarbeiter den Ablauf des Waren-Ein- und -ausgangs. Die Herstellung von Schlüsseln konnte die Klasse direkt mitverfolgen. Im Seminarraum stellten die Firmeninhaber Katalog und Online-Shop sowie die dazugehörige App vor. Bei einem kleinen Imbiss beantworteten sie die Fragen der Schüler und erläuterten ihnen die Betriebs-Organisation. Mit einem Dank für die interessante Führung und das Geschenk verabschiedeten sich die Schüler.

// VON SANDRA INNERBICHLER / 3A



MOTIVATION IST EINE LEBENSEINSTELLUNG!

Im Oktober wanderten einige Klassen der WFO Bruneck und Innichen auf die Plose. Mit der Seilbahn fahren wir bis zur Mittelstation. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir bis zum Bergrestaurant, wo wir auf 20 andere Schulklassen trafen, eine sogar aus Lienz in Osttirol.

Von Markus „Doggi“ Dorfmann und einem spanischen Musiker mit Live-Musik begleitet, ruhten wir uns zunächst aus. Dann kam der Höhepunkt des Tages: ein Vortrag von Felix Brunner, einem Extremsportler, der seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt. Er erzählte uns von seinen Hobbys, dem Klettern, Skifahren und Radfahren. Als er beim Klettern stürzte, stand sein Leben auf der Kippe. Nach etwa 8 Monaten auf der Intensivstation und fast 60 Operationen erwachte Felix aus dem Koma. Geschockt über die Tatsache, dass er jetzt im Rollstuhl saß, setzte er sich aber Ziele, die eigentlich unmöglich schienen: seinen Geburtstag feiern, wieder klettern gehen und mit seinen Freunden nach Sizilien fahren.

Er fiel aber wieder für 5 Monate ins Koma. Niederlagen akzeptieren und sich neue Ziele setzen, so führte er sein Leben weiter. Im Rollstuhl zu sitzen, fiel ihm schwer, aber so bemerkte er, wie viel man aus seinem Leben machen kann. Er überquerte als erster Sportler mit Behinderung 2013 mit seinem Hand-Bike die Alpen. Mit Motivation ist alles möglich! Jetzt macht Brunner viele Radtouren und tritt als Referent auf. Denn: Motivation ist eine Lebenseinstellung!

// VON MARC PEINTNER / 2D

Willkommen im Leben.



Volksbank